



Dingelstädt, den 10.12.2025

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler*innen,
liebe Kolleg*innen,

nun hat die Adventszeit begonnen und ich möchte Ihnen und Euch in diesem Jahr auch wieder einen Weihnachtsgruß senden. Wie in den letzten Jahren beginne ich diesen Brief mit einem kleinen Rückblick. Dank unseres digitalen Schuljahresarbeitsplanes war ich, wenngleich ich aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, doch in meinen Gedanken viel in der Schule. Ich bin unserer Schulleitung und meinen Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar für Ihre geleistete Arbeit und möchte dies in diesem schulöffentlichen Rahmen auch mitteilen.

Mit Blick auf unsere personelle Situation am St. Josef Gymnasium freue ich mich, dass wir Frau Kobold (KR) mit dem Schuljahresbeginn zunächst als Erziehungsurlaubsvertretung begrüßen konnten. Damit kann der Unterricht im Fach Katholische Religion problemlos abgedeckt werden. Frau Coblenz (ER) ist zu uns als Gestellungskraft gekommen, so wie wir es schon von Frau Schnur und Herrn Grimm (beide KR) kennen. Da Frau Nasada zum Ende des letzten Schuljahres in den Ruhestand gegangen ist, haben wir Frau Sander für das Fach Ethik als Abordnung vom Lingemann-Gymnasium in Heiligenstadt bekommen. Ebenso kam Herr Mastalirsch (Ma) als Abordnung zu uns. In den Fächern Physik und Geografie bilden wir außerdem einen Lehramtsanwärter aus. Herr Küster hat am 1. November seinen Vorbereitungsdienst bei uns aufgenommen, nachdem er schon mit dem Schuljahresbeginn bei uns dankenswerterweise unterrichtet hat.

Erfreulicherweise konnten wir dadurch auch in diesem Schuljahr die Stundentafel für alle Klassen nahezu komplett umsetzen.

Auch haben wir einen neuen Hausmeister, da Herr Mock an eine andere Schule aufgrund von kürzeren Fahrtwegen gesetzt wurde. So freue ich mich, dass wir mit Herrn Preiß wieder einen täglichen Ansprechpartner für unsere Belange haben.

Da nur alle zwei Jahre die Mitwirkungsorgane einer Schule neu gewählt werden, haben sich im laufenden Schuljahr keine personellen Änderungen ergeben.

Unser Schülerrat ist derzeit fleißig am Vorbereiten des Weihnachtsmarktes, der im letzten Jahr zum ersten Mal bei uns im Gymnasium stattgefunden hat. Wir hoffen sehr, dass wir alle am 18.12.2025 einen Nachmittag voller weihnachtlicher Vorfreude gemeinsam erleben können. An dieser Stelle möchte ich mich schon einmal ganz herzlich beim Schülerrat und dem Weihnachtsmarktkomitee für die Mühe bei der Planung sowie bei allen Helfern bedanken.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen und Euch – wie auch in den letzten Jahren – einen kleinen Text mitgeben, der – meiner Meinung nach – wieder gut in unsere Zeit und auch zu meiner persönlichen Situation passt. Der Titel lautet „Das Böse und das Gute“ und der Text ist den Bardeler Adventsmeditationen 2025 entnommen.

Bezugnehmend auf den dort aufgeführten Text kann ich sagen, dass das Jahr 2025 für meine Familie und für mich kein gutes Jahr war. Doch bei all dem Schweren, was es für uns und für mich zu tragen galt, habe ich immer wieder Menschen an meiner Seite gehabt, die mir geholfen haben, durch diese Zeit zu kommen. Da waren meine Familie und Freunde, mein Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemalige sowie Bekannte, die mir in Briefen, Nachrichten und Gesten immer wieder Kraft, Mut und Zuversicht gegeben haben. Durch diese Anteilnahme habe ich mich auch in dieser schweren Zeit immer wieder zur Gemeinschaft zugehörig gefühlt und dafür bin ich sehr dankbar. Ich durfte erfahren, dass es im Schlechten auch immer wieder Gutes gibt.

So habe ich mich über Grüße von ehemaligen Schülerinnen und Schülern aus Rom, New York und Hüpstedt genauso gefreut wie über die Briefe von unseren Schülerinnen und Schülern. Auch die Fragen von unseren 5. und 6.Klässlern bei meinen Besuchen in der Schule, wie es mir denn gehe, berührten mich sehr. Grüße und Genesungswünsche erhielt ich von Eltern und Bekannten. Und nicht zuletzt war da immer mein Kollegium. Neben den vielen Briefen und Nachrichten wurde ich wochenweise besucht, damit ich in Begleitung spazieren gehen konnte. All dies durfte ich in dieser Zeit erfahren, wobei die Auflistung hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und so bitte ich um Nachsicht mit mir, wenn ich hier jemanden vergessen habe. Nun freue ich mich auf den Januar, wenn ich meine Wiedereingliederung beginnen kann.

So wünsche ich Ihnen und Euch mit den Familien ein glückliches Weihnachtsfest mit viel Zeit füreinander und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Euch beste Gesundheit, Glück und Menschen an der Seite, die sich als wahre Wegbegleiter erweisen.

Mit den allerbesten Wünschen für das kommende Jahr 2026, möge es ein besseres werden

E. Schotte-Grebenstein

Dr. Evelin Schotte-Grebenstein



unser Adventskranz im Eingangsbereich

Das Böse und das Gute

Der Eine sieht nur die Wolken am Himmel,
der Andere sieht die Sonne dahinter.
Der Eine ärgert sich über ein Gewitter,
der Andere freut sich über den Regenbogen.
Der Eine nimmt nur die Dunkelheit wahr,
dem Anderen leuchten die Sterne.

Gisela Rieger

Habe ich vor allem einen Blick für das Dunkle und Negative,
oder habe ich auch einen Blick für das Gute und Positive?
Manchmal möchte man resignieren bei all dem Leid in der Welt.
Man möchte platzen vor Wut bei all den Verbrechen und Kriegen.
Es wäre weltfremd, wenn wir die Augen davor verschließen würden.

Aber das ist nicht die ganze Wahrheit.
Es gibt auch viel Gutes in der Welt und in meinem Leben.
Ich habe nur den Eindruck,
dass das Gute von all dem Bösen überdeckt wird.
Die Nachrichten im Fernsehen zum Beispiel berichten fast nur Negatives:
Skandale, Gewalt, Kriege, Verbrechen, Unglücke.
Schade, dass das Gute kaum noch eine Meldung wert ist.
Aber das muss nicht so sein.

Ein guter Vorsatz:

Ich möchte mich nicht von den bösen Meldungen beherrschen lassen.

Ich will mir einen Blick bewahren für all das Positive, das geschieht.

Ich will ein Auge haben für gute Nachrichten und für gute Menschen.

Das wird meiner Seele gut tun!

Pater Wilhelm Ruhe

entnommen von: Ruhe, W. (Hrsg.): Bardeler Adventsmeditationen 2025. Verlag Dom Buchhandlung 2025, S. 8f.



Weihnachtsschmuck im Schulhaus